

Weske

3208

Dorpat, den 23. Mai 80.  
[4. Juni]

Hochverehrter Herr Professor!

~~Sie~~  
Vielleicht könnten heute Abend  
folgende Notizen über meine  
literarische Thätigkeit möglich  
angewandt werden.

Seit zwei bis drei Jahren, wo ich  
wenig in deutscher Sprache geschrie-  
ben, habe ich fast alle <sup>etwa</sup> Manuskrip-  
te, welche bei Jahnkeburg  
zum Druck eingeliefert wurden,  
durchgesehen und etwa ein Dutzend  
guter Bücher, namentlich <sup>etwa</sup> Kallhäts  
im Manuscript in <sup>etwa</sup> Sprachblätter  
Hinsicht verbessert; <sup>mehrere</sup> ~~manche~~ in-  
kallische gute Bücher wurden nur  
dadurch druckfähig gemacht.

Drei Jahre lang habe ich das Taschen-  
buch des ostr. liter. Vereins re-  
digirt und die Correctur besorgt

Sich habe in zwei oder drei Jahren  
die Correcturbogen eines  
Neuen Testaments im Ägypt-  
estruischen Dialecte und eines  
in revalischen Dialecte gelesen  
und dabei viele sprachliche  
Mängel und Fehler aus dem  
heiligen Schrift entfernt.

Unter meiner Leitung er-  
scheint die Sammlung ~~großer~~  
berühmter Werke aus der Welt  
literatur unter dem Namen  
Vollbibliothek (rahwaraama-  
3 tu noqu), wozu eine Gutsbesitzerin  
(Gräfin Berg) 2000 Rubel als Grund-  
capital hergegeben.

Zwei Bände von je 9-10 Druck-  
bogen sind bereits erschienen,  
nämlich „Bafusels“ von <sup>B.</sup> Bauer-  
bach und erster Theil der „Lehr-  
Stumpferzählungen von Cooper.“  
Die Correcturbogen habe ich  
gelesen. Vier andere Bücher dieser  
Sammlung werden eben übersetzt,  
darunter Luthers Predigten,  
10 Bogen stark, natürlich Auswahl.

Hauptausgänger unter meiner  
Leitung erscheint seit Jahres-  
frist eine Sammlung besserer  
estnischer Bücher unter dem  
gemeinsamen Titel Estnische  
Bücherhalle (Esti Kirjavalja).  
14 Nummern davon sind bereits  
erschienen.

Die Abzahlung der besserer estnischen  
Bücher ist seit zwei Jahren

im Manuscript durch meine  
Hände gegangen. Die meisten  
estrirten Schriftsteller haben  
mich seit zwei bis drei Jahren  
<sup>mich</sup> um ~~Rath~~ Rath gefragt,  
wovon meine Zeit in Anspruch  
genommen, gewöhnlich un-  
entgeltlich.

Von Schnakenburg aber  
bin ich bezahlt worden mit  
zwei Rubel per Correctur-  
bogen, einige Mal auch mit  
3 Rubel für Verbesserung ver-  
vollständeter Manuscripte. Von Saak-  
mann habe ich  $\frac{1}{2}$  Rubel für <sup>eigenen</sup> Correc-  
turbogen der Testamente erhalten.

Mit Gruss

Ihr ergebener  
Dankbarer H. Weske.